

# Fußball- Jugend

27. Ausgabe



# TSV

# Wennigsen



# IN EIGENER SACHE

Jan 72

Sicherlich werden Sie sich, lieber Leser, im Laufe der Zeit einmal gefragt haben, warum seit ca. 9 Monaten keine Ausgabe unserer Zeitung mehr erschienen ist.

Wir meinen, daß Sie ein Recht darauf haben, zu erfahren, warum wir so handeln mußten.

Mitte des vergangenen Jahres wurden die Beziehungen zu unserer Druckerei und Binderei durch den beruflichen Wechsel unseres Produktionsleiters unterbrochen.

Wir standen nun vor der schwierigen Frage, wo können wir unsere Zeitung so optimal wie bisher oder wo überhaupt, drucken lassen? Eine Druckerei konnten wir mit der Fertigstellung nicht beauftragen, da dieses von unserem erwirtschafteten Etat nicht tragbar gewesen wäre. Es blieb also nur noch die Möglichkeit, auf eine private Verfahrensweise zurückzugreifen. Doch wo bestand diese Möglichkeit?

Nach eingehenden Untersuchungen glauben wir, eine anwendbare Möglichkeit gefunden zu haben.

Diese Verfahrensweise bewirkt allerdings, daß wir in Zukunft nicht nur die Manuskripte und die Matrizen selbst fertigstellen müssen, sondern ebenfalls auch die gesamte Produktion, welche bisher von unserer Druckerei und Binderei getätigt wurde, in selbständiger Regie und Arbeit übernehmen müssen.

Dieses hat zur Folge, daß auf einige Mitarbeiter der Redaktion in Zukunft eine nicht unerhebliche Mehrarbeit zukommen wird. Wir wünschen uns, daß wir durch diese Verfahrensweise ein ähnlich gutes Äußeres erreichen können, wie es in der Vergangenheit vorhanden war.

Das zum Äußeren, der in Zukunft erscheinenden Ausgaben.

Mit dem Wiedererscheinen der "Fußballjugend TSV Wennigsen" ist auch eine inhaltliche Reform verbunden. Wie sie merken werden, ist in dieser Ausgabe noch nicht viel davon zu merken. Wir dachten uns, daß wir die geplanten Neuerungen in der Zukunft reihenweise nacheinander einbauen.

Diese Neuerungen werden in der Hauptsache allgemein interessierende Themen sein, die wir in Form einer Analyse unseren Lesern vor Augen führen wollen.

In erster Linie wird natürlich nach wie vor das Vereinsleben im Vordergrund stehen. Wir berichten weiterhin von den einzelnen Mannschaften, aber sicherlich nicht mehr so ausführlich wie bisher. Darüber hinaus werden wir aktuelle Themen aus der Welt des Sports aufgreifen.



Unser Ziel wird es sein, diese Themen - wenn nötig, kritisch zu analysieren, um unsere Leser auch einmal auf Hintergründe aufmerksam zu machen, die besser, im Interesse einiger, im Dunkeln geblieben wären. Zum anderen wollen wir ein kritisches Mitdenken und -arbeiten erreichen. Wir wollen nicht progressiv, sondern realistisch sein. Wir wollen den Kontakt zu unseren Lesern suchen, denn Anregungen und Verbesserungsvorschläge können nur positiv auf unsere Arbeit einwirken. Durch die bereits erwähnten Neuerungen wollen wir erreichen, daß sich unser Leserkreis nicht nur auf die Fußballfreunde zu zentralisieren braucht, sondern daß auch dann die breitere Öffentlichkeit angesprochen fühlen kann.

Wir wollen mit dieser Ausgabe vorerst nur einen Anfang gemacht haben. Denn Sie wissen, jeder (Wieder)anfang ist schwer. Wir stecken momentan noch in der Planung, denn alle Punkte konnten bis jetzt noch nicht behandelt werden. Außerdem benötigen wir dringend noch einige Mitarbeiter, um unsere Vorstellungen auch realisieren zu können.

Wir, liebe Leser, hoffen Sie hiermit über unser "Verschwinden" aufgeklärt zu haben, und nehmen an, daß Sie auch in Zukunft ein interessierter, - wenn möglich - kritischer und mitarbeitender Leser sein werden.

Wolfgang Schmidt  
(Chefredakteur)

Armin Buch  
(Chefredakteur i.V.)



# FUßBALL - JUGEND TSV WENNIGSEN

Chefredakteur: Wolfgang Schmidt

Stellvertreter: Armin Buch

Produktionsleiter: Wolfgang Marx

Finanzen: Jürgen Stegen

Vertriebsleiter: Thomas Heimberg

Verantwortliche Redakteure: Detlef Zenke, Manfred Bergherr,  
Lothar Butter, Hartmut Stegen, Ar-  
min Buch, Werner Möller, Wolfgang  
Marx, Reinhard Dennenberg, Wolfgang  
Schmidt, Thomas Heimberg, Klaus  
Herbst, Jürgen Stegen

## REDAKTION:

Wolfgang Schmidt, 3015 Wennigsen 1, Hirtenstr. 25

Preis/,- 50 DM



# FLUGBÄUERLE

## Regel 1

### D A S S P I E L F E L D

=====

#### 1. Ausmaße

Das Spielfeld muß rechtwinklig sein. Seine Länge soll nicht mehr als 120 m und nicht weniger als 90 m, seine Breite nicht mehr als 90 m und nicht weniger als 45 m betragen. In internationalen Spielen soll die Länge nicht mehr als 110 m und nicht weniger als 100 m, die Breite nicht mehr als 75 m und nicht weniger als 64 m betragen. Die Länge des Spielfeldes muß in jedem Falle die Breite übertreffen.

#### 2. Abgrenzung

Das Spielfeld soll mit 12 cm breiten Linien abgegrenzt sein, aber nicht durch V-förmige Rinnen. Die längeren Grenzlinien heißen Seitenlinien, die kürzeren Torlinien. An jeder Ecke ist eine Fahne an der Stange, die nicht unter 1,50 m hoch und oben nicht spitz sein darf, anzubringen. Eine gleiche Fahnenstange muß an der Mittellinie auf jeder Seite des Spielfeldes aufgestellt werden, jedoch soll sie mindestens 1 m von der Seitenlinie entfernt stehen. Der Mittelpunkt des Spielfeldes ist durch ein geeignetes Zeichen kenntlich zu machen und mit einem Kreis von 9,15 m Halbmesser zu umziehen.

#### 3. Torräume

An jeder Torlinie sind im Abstände von 5,50 m von jedem Torpfosten zwei Linien rechtwinklig zur Torlinie zu ziehen. Diese Linien müssen sich 5,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Jeder der beiden von diesen Linien und der Torlinie umschlossenen Räume wird Torraum genannt.

#### 4. Strafräume

An jeder Torlinie sind im Abstände von 16,50 m von jedem Torpfosten zwei Linien rechtwinklig zur Torlinie zu ziehen. Diese Linien sollen sich 16,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Jeder der beiden von diesen Linien und der Torlinie umschlossenen Räume wird Strafraum genannt. In jedem Strafraum, 11 m von dem Mittelpunkt der Torlinie, und zwar gemessen auf einer nicht gekennzeichneten Linie im rechten Winkel hierzu, ist ein sichtbares Zeichen anzubringen. Das ist die Strafstoßmarke. Von jeder Strafstoßmarke ist ein Teilkreis von 9,15 m Halbmesser außerhalb des Strafraumes zu ziehen.

#### 5. Eckräume

Um jede Eckfahne ist ein Viertelkreis mit 1 m Halbmesser im Spielfeld zu ziehen. Die Eckfahnen müssen eine Mindesthöhe von 1,50 m haben.

#### 6. Tore

In der Mitte jeder Torlinie sind die Tore aufzustellen. Diese bestehen aus zwei senkrechten Pfosten, die in gleichem Abstand von den Eckfahnen mit einem Zwischenraum von 7,32 m (innen gemessen) aufgestellt und durch eine Querlatte verbunden sind, deren Unterkante 2,44 m vom Boden entfernt ist. Die Torpfosten und die Querlatte dür-



fen nicht weniger als 10 cm und höchstens 12 cm breit und tief sein. Sie müssen die gleiche Breite haben.

Netze können an den Pfosten, an der Querlatte und am Boden hinter den Toren befestigt sein. Sie sollen in geeigneter Weise abgestützt und so angebracht sein, daß dem Torwart genügend Spielraum verbleibt.

#### Amtliche Entscheidungen:

1. Die Flächen innerhalb der Spielfeldräume schließen jeweils eine Begrenzungslinie dieser Räume in voller Breite ein.

2. Verwendung von Tornetzen aus Hanf, Jute oder Nylon ist gestattet, wobei die Schnüre aus Nylon nicht dünner als diejenigen aus Hanf oder Jute sein dürfen.

3. Die Torlinie soll in der gleichen Breite wie die Dicke der Torpfosten und der Querlatte aufgezeichnet werden, so daß Torlinie und Torpfosten die gleichen inneren und äußeren Kanten haben.

4. In einem Wettbewerbsspiel ist, falls die Querlatte verschoben wird oder bricht, das Spiel zu unterbrechen; es ist abzubrechen, wenn die Querlatte nicht repariert und wieder in die richtige Lage gebracht werden oder durch eine neue ersetzt werden kann, daß eine Gefahrenquelle für die Spieler besteht. Die Verwendung eines Seiles wird nicht als genügender Ersatz für eine Querlatte betrachtet.

In einem Freundschaftsspiel kann bei beiderseitigem Einverständnis das Spiel ohne Querlatte aufgenommen werden; vorausgesetzt, daß diese entfernt wurde und keine Gefahr mehr für die Spieler darstellt. Unter diesen Umständen kann ein Seil als Ersatz für die fehlende Querlatte verwendet werden. Wenn kein Seil verwendet wird und nach Ansicht der Schiedsrichter der Ball die Torlinie an einem Punkt überschreitet, der tiefer liegt als die fehlende Querlatte, soll er auf Tor erkennen.

5. Bei einer Spielunterbrechung wegen einer beschädigten Querlatte soll das Spiel am Ort der Spielunterbrechung mit einem Schiedsrichterball wieder aufgenommen werden.

6. Die Torpfosten und Querlatten müssen aus Holz, Metall oder einem anderen, vom International Board von Zeit zu Zeit geprüften und genehmigten Material bestehen. Torpfosten und Querlatten können quadratisch, rechteckig, rund, halbrund oder elliptisch sein. Aus anderem Material oder in anderen Formen sind sie nicht erlaubt.



# R Ü C K R U N D E N S P I E L P L Ä N E D E R J U G E N D

## A - JUGEND

23.01.72	Arnum	-	Wennigsen
13.02.72	Hemmingen	-	Wennigsen
27.02.72	Gleidingen	-	Wennigsen
12.03.72	Wennigsen	-	Grasdorf
26.03.72	Bredenbeck	-	Wennigsen
09.04.72	Wennigsen	-	Egestorf
23.04.72	Empelde	-	Wennigsen
11.05.72	Wennigsen	-	Ronnenberg
14.05.72	Wennigsen	-	Ricklingen

## C - JUGEND

20.11.71	Wennigsen	-	Goltern
27.11.71	Munzel/Landringh.	-	Wennigsen
11.12.71	Wennigsen	-	Kirchdorf
08.04.72	Holtensen	-	Wennigsen
15.04.72	Wennigsen	-	Benthe/Everloh
22.04.72	Egestorf	-	Wennigsen
29.04.72	Wennigsen	-	Hohenb./Bantorf



## D - JUGEND

20.11.71	Ihme-Roloven	-	Wennigsen
27.11.71	Earsinghausen	-	Wennigsen
11.12.71	Wennigsen	-	Kirchwehren
08.04.72	Holtensen	-	Wennigsen
15.04.72	Wennigsen	-	Landringhausen
22.04.72	Bant./Kohenb.	-	Wennigsen
29.04.72	Wennigsen	-	Bredenbeck

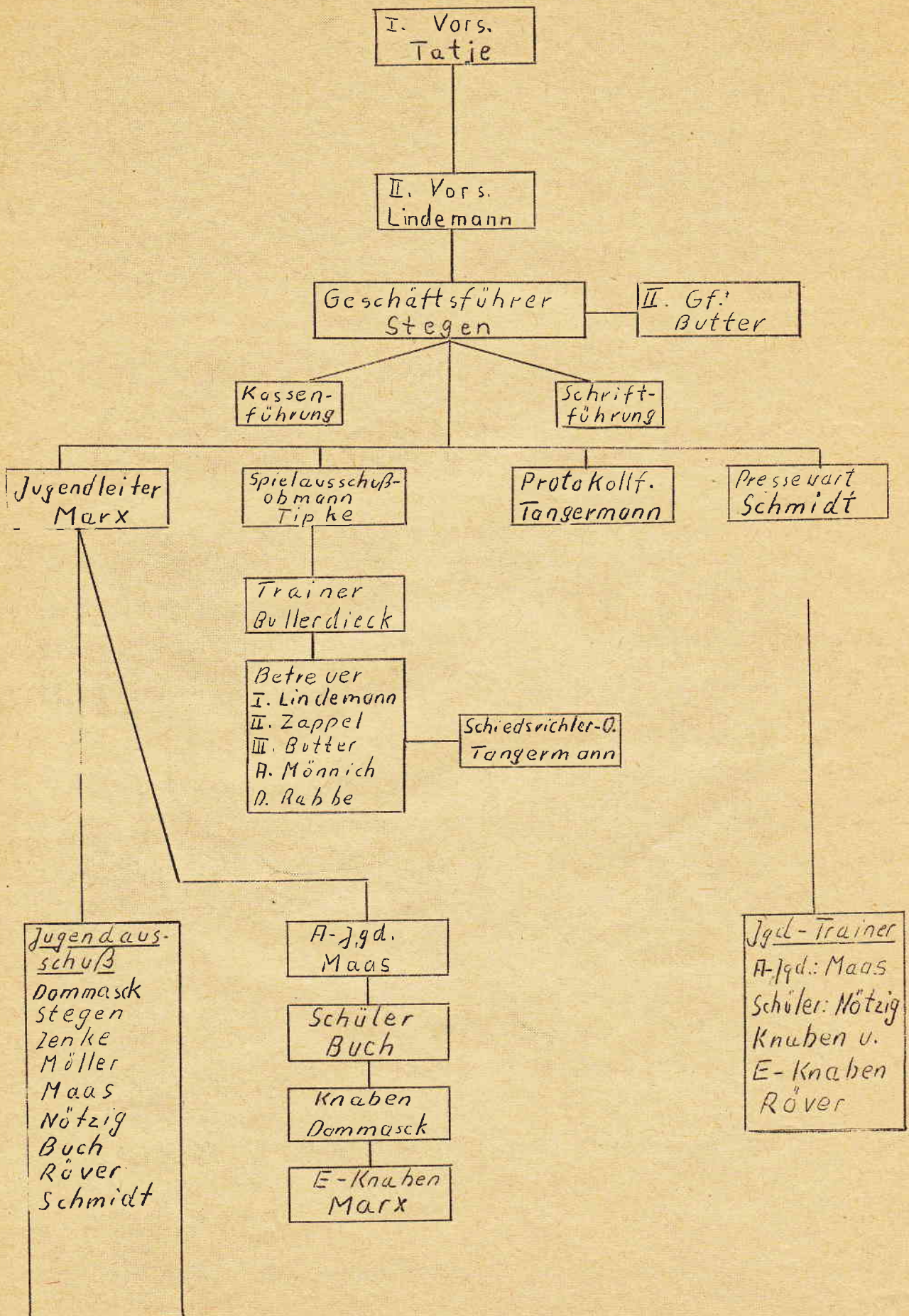
## E - JUGEND

20.11.71	Wennigsen	-	Bredenbeck
27.11.71	Leveste	-	Wennigsen
11.12.71	Wennigsen	-	Goltern
08.04.72	Ronnenberg	-	Wennigsen
15.04.72	Wennigsen	-	Holtensen
22.04.72	Weetzen	-	Wennigsen
29.04.72	Wennigsen	-	Kirchdorf

Die Spielpläne der einzelnen Herrenmannschaften finden Sie in der nächsten Ausgabe. - Die Red. -



# Verordnung der Fußballsparte





# GENERALVERSAMMLUNG DES TSV

## Beitragserhöhungen wurden beschlossen

In Beisein von Bürgermeister Leiding, sowie den beiden Fraktionsprechern Knust und Klincke eröffnete der 1. Vorsitzende Jöckel die Generalversammlung 1972 im Calenberger Hof.

Punkt 1 der Tagesordnung war die Verlesung des Protokolls. Das von dem Ortsratsvorsitzenden Fiedler angefertigte Protokoll der letzten Generalversammlung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Punkt 2 der Tagesordnung beinhaltete eine Änderung der bisherigen Vereinssatzung. Vorsitzender Jöckel beantragte eine Erweiterung des § 11, welches zur Folge hat, daß die Vereinsfrauenwartin jeweils für die Dauer von zwei Jahren in den geschäftsführenden Vorstand gewählt werden soll.

Wie schon auf den Spartenversammlungen vereinzelt angekündigt, sollte auf der Generalversammlung eine Beitragserhöhung beschlossen werden. Vorsitzender Jöckel legte für diese unliebsame Maßnahme, wie er es nannte, einleuchtende Gründe dar, welche von den Versammlungsteilnehmern akzeptiert wurden. Für den Etat 1972 werden gegenüber dem von 1971 ca. 5.000,-- bis 6.000,-- DM mehr gebraucht, um die gestellten Aufgaben auch erfüllen zu können. Dieses Mehr soll aus der beantragten Beitragserhöhung resultieren. Im Einzelnen gelten für das neue Geschäftsjahr folgende Beitragssätze: Jugendliche bis 17 Jahre 2,-- DM (bisher 1,-- DM), Aktive 4,-- DM (bisher 3,-- DM) und Familie 9,-- DM (bisher 7,-- DM). Der Beitrag für die Passiven Vereinsmitglieder wird nicht erhöht, und beträgt weiterhin 2,-- DM.

Dieser neue Beitragssatz gilt jeweils für einen Monat. Mit 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen wurde diesem Antrag stattgegeben.

In Punkt 4 der Tagesordnung wurden die einzelnen Spartenleiter gebeten, ihre Berichte über das vergangene Geschäftsjahr zu geben.

Herr Tatje von der Fußballsparte erläuterte, daß sich gegenüber dem Jahr 1970 nicht viel geändert hat. Die Spiel- und Trainingsmöglichkeiten seien weiterhin nicht ausreichend, um Leistungsverbesserungen zu erreichen. Die Kassenverhältnisse der Fußballsparte sind geordnet. Abschließend würdigte er die im vergangenen Jahr durchgeführten Veranstaltungen, welche großen Anklang bei den Spielern fanden.

Der Sprecher der Handballsparte Strauß machte auf die schlechte Finanzlage aufmerksam, welche durch die vielen Auswärtsspiele der einzelnen Mannschaften bedingt ist, da in Wennigsen keine wettkampfmäßigen Sportanlagen vorhanden sind. Die verschiedenen Mannschaften konnten im Großen und Ganzen überzeugen. Erfreut zeigte er sich über die Tatsache, daß ein Jugendspieler aus Wennigsen in die niedersächsische Auswahl berufen wurde.

Stellvertretend für die Turnsparte sprach Frau Baumgarten über eine gute Beteiligung bei den Übungsstunden. Die Wennigser Turnspartenmitglieder nahmen mit mehr oder minder gutem Erfolg an Wettkämpfen teil. Sie wies darauf hin, daß die Teilnahme mehr zählt, als der unbedingte Gewinn. Einige Damen nahmen an Lehrgängen teil.

Ebenfalls stellvertretend für die Prellballsparte sprach sie über die überwiegend guten Erfolge. Großen Anklang bei den Mitgliedern fand das Landerpreiskegeln.

Tennisspartenleiter Köppler würdigte die geleisteten 600 Arbeitsstunden der Spartenmitglieder, die zur Verbesserung der Tennisanlagen einen wesentlichen Beitrag leisteten. Weiterhin sprach er über einen guten Mitgliederzuwachs in den Jahren 1970/71. Auch sportliche Erfolge der Damen- und Herrenmannschaften konnten verzeichnet werden. Erfreulich schnitt die Jugend ab, denn sie stellte zwei Kreismeister.



Vereinsjugendleiter Hagedorn stellte seinen Vortrag unter das Motto: "Jugendarbeit = Jugenderziehung". Weiterhin führte er aus, daß im Jahre 1971 keine Sportabzeichen abgenommen werden konnten, da keine geeigneten Sportstätten zur Verfügung standen. Zum Schluß seines Vortrages ging er auf ein Ereignis ein, daß er als "Skandal" bezeichnete, und für ihn das negativste Ereignis des Jahres 1971 war. Im April des vergangenen Jahres wurden jugendliche Fußballspieler mit Polizeigewalt aus der Halle verwiesen, um älteren Mitgliedern des Kneip-Vereins Platz zu machen für ihre Bandscheibengymnastik. Er beauftragte den Rat um eine Aufklärung, doch dieser antwortete nicht auf seine Bitte.

Ebenfalls von keiner guten Zusammenarbeit mit dem Rat der Gemeinde Wennigsen konnte Vereinssportwart Rother berichten. Einige schriftliche Anfragen ließen lange Zeit auf sich warten. Er betonte, daß die vorhandenen Sportstätten in keiner Weise ausreichend seien. Außerdem wurden verschiedene kleinere Mißstände nicht behoben. Positiv sieht er der Entwicklung eines Hartplatzes für die ballspielenden Mannschaften entgegen.

Hauptaugenmerk legte Geschäftsführer Tatje in seinem Bericht auf die Beitragszahlung. Viele Sportkameraden mußten gemahnt werden, daß sie ihren Beitrag noch zu zahlen hatten. Diesbezüglich appellierte er an die Mitglieder, daß sie ihren Beitrag doch termingerecht entrichten möchten, um die Verwaltungsarbeit ein wenig zu entlasten. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte wieder eine positive Mitgliederentwicklung verzeichnet werden, so daß sich die Mitgliederzahl auf die 1.000 bewegt. Durch die Beitragserhöhung ergeben sich mehr Chancen für die Mitgliederbetreuung, bekräftigte er.

Weiterhin gute Fortschritte sind im VerschrtenSPORT zu verzeichnen, erläuterte Spartenleiter Jöckel. Er würdigte die Teilnahme der Spartenmitglieder, daß sie trotz später Übungsstunde (21.00 Uhr) weiterhin rege daran teilnehmen.

Als 1. Vorsitzender gab Herr Jöckel noch einmal eine kurze Zusammenfassung der bisher gehörten Ausführungen der Spartenvorsitzenden. Er bekräftigte noch einmal die Schaffung von sportgerechten Anlagen, die unbedingt nötig sind. Zudem bedankte er sich bei allen Verantwortlichen für die geleistete Arbeit, und sieht der Zukunft hoffnungsvoll entgegen.

Herr Tipke berichtete im Anschluß daran über eine ausgezeichnete und einwandfreie Kassen- und Buchführung.

Die Entlastung des Vorstandes wurde von den Versammlungsteilnehmern einstimmig beschlossen.

Punkt 6 der Tagesordnung beinhaltete die Neuwahlen. U. a. wurden von den Versammlungsteilnehmern im Vorstand bestätigt oder hineingewählt:

II. Vorsitzender: Woher  
Geschäftsführer: Tatje  
Vereinssportwart: Rother  
Vereinsfrauenwartin: Frau Fahrenbach  
Pressewart: Frau Höberle

Punkt 7 der Tagesordnung war Verschiedenes.

Per 1. Vorsitzende gab für das Jahr 1972 zwei wichtige Veranstaltungen bekannt. I. Das alljährliche Kappenfest findet am 12.02.72 im Calenberger Hof statt. II. In diesem Jahr kann der TSV Wennigsen auf eine 80 jährige Geschichte zurückblicken. Dieses Ereignis soll im Herbst (wahrscheinlich/ Oktober) dementsprechend gefeiert werden.

Viell Interesse wurde dem Vortrag von Bürgermeister Leiding entgegengebracht. Dieser gab die feste Zusagung, daß 1972 ein Hartplatz gegenüber der Badeanstalt erstellt werden wird. Die Kosten (500.000,- DM) seien auch bereits im Etat für das neue Geschäftsjahr enthalten.



Weiterhin machte er den anwesenden Versammlungsteilnehmern Hoffnungen in Bezug auf die Planung und Errichtung einer neuen Sporthalle. Dieses sei jedoch noch fraglich, da dieser Vorschlag bisher nur von einer Fraktion im Gemeinderat beschlossen worden ist. Außerdem versprach er eine Verbesserung der Leichtathletikanlagen an der Turnhalle, um auch die Schaffung einer solchen Sparte zu ermöglichen.

Resümee:

Angesichts der Tatsache, daß viele Mitglieder durch ihre Abwesenheit glänzten und die unerhört kalte Temperatur im Versammlungsraum die Geister einfrieren ließ, blieb die erhoffte Aussprache aus. Einzig wichtige Entscheidung blieb deshalb auch nur die Beitragserhöhung.

Die Generalversammlung 1972 brachte den Ausführungen der Spartenleiter nach, sportlich im Großen und Ganzen nichts Neues. Jeder Vortragende wies auf unzulängliche Sportstätten hin, welche eine weitere sportliche Entwicklung erschweren oder gar unmöglich machen. Wieder einmal wurden Versprechungen von verantwortlicher Seite gemacht, die hoffentlich in diesem Jahr in Erfüllung gehen mögen.

Zu den Beitragserhöhungen wäre zu sagen, daß man das Plus, welches durch diese Maßnahme erzielt werden wird, zur Zufriedenheit aller Mitglieder verwendet wird.

Hoffentlich bleiben Ereignisse, wie der Rausschmiß durch Polizeigewalt von Jugendlichen aus der Turnhalle, nur einmalig. Ich finde es nur bedauerlich, daß dieses Ereignis nicht zur endgültigen Aufklärung gekommen ist.

Töge das Jahr 1972 die versprochenen und beschlossenen Fakten bringen, das ist sicherlich der Wunsch aller Mitglieder des TSV Wennigsen.

A.V.E.

### HALLENSPIELE HABEN BEGONNEN

Am 08.01.72 begann für die Schülermannschaft des TSV Wennigsen die Hallensaison mit den ersten Vorrundenspielen in Bredenbeck gegen OSV Hannover und Weetzen.

Wie man sogleich feststellen mußte, gab es ungeheure Schwierigkeiten hinsichtlich der Umstellung von Feld auf die Halle. Gegen eine technisch so versierte Truppe wie OSV, konnte man einfach nicht bestehen, zumal es noch sehr an Kondition und Verständnis fehlte. Man bezog eine 1:5 Niederlage, doch es blieb wenigstens der Optimismus, gegen die anderen Mannschaften zu gewinnen, um so eine Runde weiterzukommen.

Im zweiten Spiel gegen Weetzen begann man wieder wie in "alten Tagen" zu zaubern, und gewann hochverdient mit 7:1.

Am 11. Spieltag wurde gegen Holtensen nur ein mühsames 1:1 erreicht, so daß gegen Bredenbeck unbedingt gewonnen werden mußte, um neben OSV eine Runde weiterzukommen. In diesem entscheidenden Spiel wurde auf Biegen und Brechen gekämpft und Mitte der 11. Halbzeit fiel durch Frank Stegen das goldene 1:0. Der Vorsprung wurde verteidigt, dank einer ausgezeichneten Leistung des Torhüters Jürgen Muth.

Um die nächste auch zu überstehen, muß noch einiges an Technik, Kondition und Verständnis verbessert werden, gab Trainer Buch bekannt.



# 1. HERREN HOFFT AUF DIE RÜCKRUNDE

## 1. Kreisklasse, Staffel 1

TSV Goltern	36:15	24:8
SV Weetzen	34:20	24:8
05 Ronnenberg	30:10	23:9
SV Northen-L.	34:26	21:11
05 Letter	31:15	20:12
TSV Pattensen	22:16	20:12
SV Wettbergen	32:28	18:14
FC Rethen	27:26	14:16
RSV Seelze	23:24	14:16
SV Wilkenburg	21:33	12:20
LSV Alexandria	23:31	11:21
TSV Wennigsen	15:27	10:20
TSV Egestorf	21:46	8:24
SC Hemmingen-Westerf.	11:44	3:29

Jede 1. Mannschaft bildet direkt oder indirekt das Aushängeschild einer Sparte. Direkt wenn sie mit guten Leistungen aufwarten kann, indirekt weil sie einen besonderen Status innehat. Ihr wird im Allgemeinen von Seiten des Vorstandes und von den Zuschauern die meiste Beachtung geschenkt. Unmißverständlich wird von dieser Mannschaft auch immer eine gute Leistung erwartet. Warum eigentlich? Weil man vielleicht meint, in dieser

Mannschaft spielt die "Elite" des Vereins? Außenstehende verlangen praktisch grundsätzlich eine Leistung, die zufriedenstellt.

Unter diese Gesichtspunkte kann man sicherlich auch die 1. Mannschaft der Fußballsparte stellen. Sieht man das Tabellenbild der 1. Kreisklasse, kann man schlußfolgern, daß die 1. Mannschaft enttäuscht hat. Aber kann man diese Behauptung so ohne weiteres in den Raum stellen? Ich meine, man muß hier einige Abstriche machen.

Am Ende der Saison 1970/71 verließen Spieler wie H.-W. Rach, K. Dummer und H. Bremer den TSV Wennigsen. Auch Trainer Behrends verabschiedete sich nach seinem einjährigen Gastspiel in Wennigsen wieder. An seine Stelle trat Herbert Bullerdieck.

Er sollte nun die Arbeit fortführen, die in der Rückrunde 1970/71 mehr oder minder Früchte - sprich Erfolge - gebracht hatte.

Die Abwanderung der genannten Spieler machte es erforderlich, daß hinsichtlich der Mannschaftsaufstellung immer wieder experimentiert werden mußte. Das führte dazu, daß schon in der 1. Hälfte der neuen Saison eine Vielzahl von Spielern zum Einsatz kam, was bisher noch nie da war.

Hinzu kamen Verletzungen einiger Spieler, so daß wieder neue Spieler hinzukamen. Diese Umstände erforderten es, daß ein und die selbe Mannschaft selten zwei Spiele zusammen machen konnte.

Ein gravierendes Beispiel: Bis Ende 1971 wurden in der neuen Saison insgesamt 4 (!!) Torleute eingesetzt.

Dieses zum äußeren Rahmen.

Entscheidend für den nicht befriedigenden Tabellenplatz ist nach Meinung von Betreuer Lindemann das Auslassen vieler guter Tormöglichkeiten. Deutlich bestätigt findet er seine Annahme im Tabellenbild. Nach Hemmingen-Westerfeld ist Wennigsen die Mannschaft, die weitaus die wenigsten Tore geschossen hat.

Es fehlt in der Mannschaft ein Spieler, der aus wenigen Chancen ein Tor machen kann. Und nicht wie bisher, aus vielen Chancen kein Tor. Diese Unzulänglichkeit muß den Stürmern angekreidet werden. Gefährliche Torchüsse haben Seltenheitswert. Sicherlich ist dieses auf die fehlende Konzentration zurückzuführen, die immer wieder in einigen Phasen des Spiels auftaucht.

Dieses muß man aber auch anderen Spielern zugrunde legen.

Zu häufig werden unerklärliche Fehlpässe gemacht, die Außenstehenden



eine noch nicht ausgereifte Spielanlage schlußfolgern lassen. Sicherlich ist diese Annahme nicht ganz unrichtig. Häufig ist bei einigen Spielern fehlendes Spielverständnis, Unkonzentriertheit und der Durchblick für die "Momentsituation" zu verzeichnen.

Neben diesen Abstrichen muß man aber auch Positives erwähnen. Die 1. Mannschaft verfügt über Spielermaterial, welches jeweils als Einzelperson überwiegend als gut zu bezeichnen ist. Konditionell ist die 1. Mannschaft gut in Form. Sie kann ohne weiteres in diesem Punkt mit allen anderen Mannschaften der Staffel mithalten.

Für Trainer Bullerdieck wird es sicherlich noch harte Arbeit werden, um dieses zu verbessern oder gar ganz abzubauen.

Sieht man sich einmal das Tabellenbild der 1. Kreisklasse an, so findet man die Wennigser Mannschaft auf dem drittletzten Tabellenplatz. Allerdings nur vier Punkte hinter den Mannschaften, die ein positives Punktekonto aufweisen können. Das hat zur Folge, daß sie jederzeit schnell in das Mittelfeld aufsteigen kann, aber auch ebenso schnell wieder auf den vorletzten Tabellenplatz zurückfallen kann, denn die Elf aus Eggestorf liegt nur zwei Punkte hinter ihrem Nachbarclub aus Wennigsen.

An der Spitze können sich zu Beginn der Rückrunde noch sechs Mannschaften Hoffnungen auf den Staffelsieg machen. Sicherlich wird es wieder so spannend werden wie in der letzten Saison, so daß der Aufsteiger erst am letzten Spieltag ermittelt wird.

Den Wennigsern ist zuguterletzt nur zu wünschen, daß sie die entscheidenden Punkte im Kampf um den Abstieg in den noch ausstehenden Spielen holen werden, um dem Abstieg zu entgehen. Die Voraussetzungen dazu sind sicherlich vorhanden. Im Kreise der Wennigser Fußballer zweifelt wohl niemand daran. Oder?

## A-JUGEND

Im Rahmen einer Mannschaftsfeier veranstaltete die A-Jugend ein Skatturnier. Fast alle Spieler erschienen, um sich die wertvollen Preise mit Köpfchen und ein wenig Glück zu verdienen.

Die Mannschaftsführung organisierte alles Notwendige, und mit der freundlichen Unterstützung von Rolf Preisig verbrachten die A-Jugendspieler einen gemütlichen Abend im Clubhaus auf dem Sportplatz.

Gedankt sei an dieser Stelle auch noch einmal einigen Vätern unserer Spieler, die diesen Abend ein wenig finanziell unterstützten, und so einen wichtigen Beitrag zum guten Gelingen des Abends leisteten.

U. a. waren zwei LP's, eine Flasche Whisky, Skatspiele, Kugelschreiber usw. als Gewinne ausgeschrieben. Glückliche Gewinner des Abends wurden:

1.) Wolfgang Schmidt	1.044 Pkt.
2.) Hartmut Stegen	921 -"-
3.) K. Antelo	857 -"-
4.) G. Zappel	636 -"-
5.) U. Neas	515 -"-



## A-JUGEND MIT VIEL PECH IN DEN BISHERIGEN PUNKTSPIELEN

=====

Auf Grund ihrer spielerischen und körperlichen Unterlegenheit gegenüber den anderen Mannschaften mußte die A-Jgd. in der vergangenen Saison absteigen.

Man war gespannt, wie sich die gleiche Mannschaft (nur ein Spieler verließ auf Grund seines Alters die Mannschaft) in der neuen Saison behaupten konnte. Durch eine ausgezeichnete Betreuung von Herrn Maahs fand die Mannschaft schnell ihr verlorenes Selbstvertrauen wieder. Ansätze zeigten sich schon im Pokalspiel gegen Kleeblatt Stöcken, obwohl dieses mit 1:4 verloren ging. Ausschlaggebend war die körperliche und konditionelle Überlegenheit. Das zweite Vorbereitungsspiel gegen Egestorf ging hoch mit 2:8 verloren. Ungewohnte Platzverhältnisse und unerklärliche Unstimmigkeiten innerhalb der Mannschaft ließen dieses Ergebnis zu.

Nach dieser mißglückten Generalprobe war man nun gespannt auf das erste Punktspiel gegen Arnum. Trotz drückender Überlegenheit und vieler gut herausgespielter Chancen mußte man sich mit einer Punkteteilung zufriedengeben. Im zweiten Punktspiel gab es gegen eine schwache Mannschaft aus Hemmingen-Westerfeld einen 13:0 Sieg. Das dritte Punktspiel hintereinander auf eigenem Platz sah eine drückend überlegene Mannschaft der Gastgeber, die ihre erste Punktspielniederlage hinnehmen mußte. 2:4 lautete das Endergebnis gegen Gleidingen. Ausschlaggebend war ein Handelfmeter in der ersten Minute, der zur 1:0 Führung der Gäste führte.

Das folgende Punktspiel wurde beim derzeitigen Spitzenreiter Grasdorf ausgetragen. Man sah in diesem Spiel eine ausgezeichnet kämpfende Wennigser Mannschaft, die ihrem Gegner durch schnelle und zielstrebige Konterangriffe viel Kopfzerbrechen bereitete. Man sah auf beiden Seiten ein Spiel mit viel Rasse und Klasse. Durch einen unglücklichen Abwehrfehler wurde dieses Match dann leider doch noch mit 0:1 verloren. Trotzdem muß der Elf bestätigt werden, daß sie, wenn sie will, einen guten Fußball spielen kann.

Im folgenden Spiel gegen Bredenbeck wurde ebenfalls mit 0:1 verloren. Auch diesmal waren die Wennigser drückend überlegen. In der zweiten Spielhälfte waren, mit wenigen Ausnahmen versehen, meist 21 Spieler vor dem Tor der Gäste. Trotz der Überlegenheit wollte ihnen kein Tor gelingen.

Um den Anschluß ans Mittelfeld nicht zu verlieren, mußte in Egestorf unbedingt ein Sieg gelingen. Man wußte um die Stärke der Egestorfer, denn man verlor, wie schon erwähnt, an gleicher Stelle in einem Freundschaftsspiel mit 2:8. Dank einer ausgezeichneten Gesamtleistung ging man diesmal mit 2:1 als strahlender Sieger vom Platz. Basis für diesen Erfolg war eine hervorragend spielende Abwehr, mit dem alles überragenden Herbst, und einem Sturm, der die Egestorfer Deckung durcheinander wirbelte.

Damit dürfte fürs erste einmal der Anschluß ans Mittelfeld wieder errieht zu sein. Mit ähnlich guten Leistungen und etwas mehr Glück kann sogar der Sprung in die Spitzengruppe geschafft werden. Voraussetzung dafür ist jedoch eine konstante Leistung jedes einzelnen Spielers.

### Weitere Ergebnisse:

Wennigsen - Goltern	4:1
TV Badenstedt - Wgs.	2:2
Goltern - Wennigsen	6:0
Wennigsen - Gehrden	2:5

### Erfolgreichste Torschützen:

Schmidt	(9)
Stegen	(8)
Stephan	(6)
Lattenk.	(3)
Zappel	(2)



# SCHÜLER

Am 11. September 1971 um 16.00 Uhr begann für die Schülermannschaft des TSV Wennigsen die Saison 1971/72. Eine Mannschaft, von der man sich in dieser Saison viel erhoffte. Doch im ersten Spiel (Pokal) gegen TUS Garbsen gab es sogleich eine blamable 1:3 Niederlage. Es machten sich große konditionelle Lücken bemerkbar. Auch im ersten Punktspiel gegen Goltern zog man mit 0:6 den kürzeren.

Durch intensives und individuelles Training wurde die Truppe konditionell fit gemacht. Darüberhinaus nahm man eine Umstellung innerhalb der Mannschaft vor. Verteidiger Harald Brockmann und Linksaußen Volkmar Klundt tauschten ihre Plätze, ebenso Mannschaftskapitän Michael Gasser seine Mittelfeldposition mit Ausputzer Klaus Schmele. Die Umstellung schien dem Erfolg mit beizutragen. Im zweiten Punktspiel ging man mit 4:2 gegen Kirchdorf klar als Sieger hervor. Eine Woche später siegte man gegen Holtensen grandios mit 10:1. Nun wurde die Siegesstraße hinaufgestürmt mit 2:0 gegen Benthe, 5:1 gegen Egestorf und 4:1 gegen Hohenbostel.

Am 4.12.71 kam dann das entscheidende Spiel um die inoffizielle Herbstmeisterschaft gegen TSV Goltern. Es war ein echtes Spitzenspiel, voller sprühender Energie und voller Kampfgeist. Durch eine fantastische Mannschaftsleistung siegte man mit 1:0 und setzte sich an die Spitze mit 12:2 Punkten (26:11 Toren) vor Goltern mit 11:3 Punkten.

Ein gut besuchtes Training, das teilweise sogar zweimal in der Woche stattfindet, eine sehr gute Kameradschaft, ein ausgezeichnetes tolerantes Verhältnis zur Mannschaftsführung über "Captain" Michael Gasser und nicht zuletzt genannt der unbedingte Wille zum Sieg formten eine Klasse-Mannschaft. Sollte eine Verteidigung der Spitzenposition möglich sein, so wäre es seit Jahren zum ersten mal wieder einer Jugendmannschaft gelungen, den Meistertitel zu holen.

## DIE SPIELER IM EINZELNEN UNTER DIE LUPE GENOMMEN

### MUTH (Torwart)

Gute Reaktion und gutes Stellungsspiel. Müste bei Eckbällen mehr Einsatz zeigen.

### KLUNDT (r. Verteidiger)

Ein ausgezeichneter Deckungsspieler. Viel stärker als auf der Linksaußenposition. Selten kommt ein Gegner an ihm vorbei. Müste schneller werden.

### GUTZEIT (Mittelläufer)

Positiv seine weiten Befreiungsschläge und sein Einsatz. Negativ seine überaus lässige Manndeckung.

### GASSER (Libero)

Der überragende Mann in der Abwehr. Hervorragende Übersicht und ein fantastisches Spielverständnis zeichnen ihn aus. Sehr clever. Vorbildlich als Mannschaftsführer.

### PETKÖTHER (li. Verteidiger)

Ebenfalls ein ausgezeichneter Deckungsspieler. Hervorragend seine Störaktionen. Wird nur selten ausgespielt. Zieht er allerdings einmal den kürzeren, dann dauert es zu lange, bis er seinen Gegner wieder eingeholt hat. Muß wesentlich schneller werden.



### SCHMIDLE (Mittelfeld)

Sehr gute Kondition. Saubere Ballpassagen. Hervorragende Balltechnik. Mühte sich schneller vom Ball trennen. Dann noch wertvoller.

### JAHNKE (Mittelfeld)

Gute Ballführung. Ebenfalls sehr gute Kondition. Gibt dem Spiel zwischen Abwehr und Angriff einen reibungslosen Ablauf. Ein Lothar Jahnke wie im Spiel gegen Goltern (1:0) könnte einmal ein großer Fußballer werden.

### BOMM (Rechtsaußen)

Zur Zeit wohl Wennignsens bester Rechtsaußen der Jugendmannschaften. Brillanter Techniker. Trickreich und schnell. Seine Spezialität: Den Gegner auf engstem Raum aussteigen zu lassen. Allerdings zu sehr in den Ball verliebt.

### STEGEN (Mittelstürmer)

Hervorragend seine satten Torschüsse und sein direkter Weg zum Tor. Ein Klasse-Mittelstürmer, wenn er nicht manchmal zu arrogant und zu lässig wäre.

### DOBROWOL (Halbstürmer)

Konditionell einer der besten Spieler. Sehr großes läuferisches Pensum. Muß allerdings noch mehr Körpereinsatz zeigen. Balltechnik ungenügend.

### BROCKMANN (Linksaußen)

Die Umstellung vom Verteidiger zur IA-Position scheint ihm gefallen zu haben. Ein schneller, trickreicher, spritziger und schußgewaltiger Flügelstürmer. Doch genauso in den Ball verliebt, wie sein Kollege auf der anderen Seite.

(McG)

## II. HERREN

### DER WEG FÜHRT AUFWÄRTS

Nachdem die erste Halbserie mit 8:18 Punkten abgeschlossen wurde, erreichte man einen Tabellenplatz im unteren Drittel der Staffel. Doch die Verantwortlichen dürfen sich keine Abstiegsorgen zu machen brauchen.

In einem Freundschaftsspiel gegen TV Badenstedt bewies man, daß die Truppe wieder im Kommen ist. Der glatte 6:0 Sieg drückt eigentlich alles aus. Konditionell und spielerisch weit überlegen, zwang man den Gegner in die Knie. Das alte Können der Saison 1970/71 blitzte auf. Es war eine Lust anzusehen, wie mit Doppelpässen, Ballpassagen und Torschüssen operiert wurde, aber manchmal auch zum Haare raufen, da man bei den Torschüssen oft Pech hatte. Mittelstürmer Buch schien an die Form vergangener Jahre anzuknüpfen. Er schoß seine Mannschaft mit zwei herrlichen Toren in Führung. Bei regelmäßigem Training wäre hier allerdings noch mehr zu machen. Mittelfeldan Fehse stellte erneut seine hervorragende Verfassung unter Beweis. Er absolvierte ein hohes läuferisches Pensum und erzielte darüberhinaus noch drei Tore. Linksaußen Meyer sah bei seinen Schüssen oft unglücklich aus, doch schaffte er kurz vor Schluß noch den sechsten Treffer. Nach diesem Spiel konnte man ohne Bedenken sagen: "Freunde, der Weg führt wieder nach oben!"

(McG)



# BERICHT ZUR TRAININGSSITUATION

Dunkel ist's im wahrsten Sinne des Wortes auf unserem Sportplatz und in Beziehung auf die Trainingsmöglichkeiten unserer Sparte. Die nüchterne Bilanz sieht so aus, daß jede Mannschaft, außer A-Jgd., I. und II. Herren, jeweils ca. 1 bis 2 Stunden in der Woche in der Halle trainieren können. Die A-Jgd., sowie die Spieler der I. und II. Herren trainieren zweimal in der Woche auf fremden Plätzen, und zwar Mittwochs in Holtensen bzw. Ronnenberg und Freitags gemeinsam in Egestorf.

Eine unerhörte und komplizierte Aufgabe bietet sich den Übungsleitern in der Halle. Zeitweise 20 oder mehr Spieler drängen sich in diesem Raum kleinster Prägung und versuchen hier, ihre erforderliche Form über den Winter konstant zu halten.

Für Schüler, Knaben und E-Knaben ist es erforderlich, daß sie sich an den Hallenboden gewöhnen, denn für sie stehen bald wieder Hallenspiele auf dem Spielplan, das soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß bei einem Andrang von so vielen Jugendspielern nicht genügend Platz vorhanden ist, um diese wirklich teilweise sehr talentierten Spieler individuell zu fördern.

Wie sollen sich Spieler der III. Mannschaft und der Alten Herren bei diesen Trainingsmöglichkeiten entfalten können. Es geht nicht. Die Kondition schläft ein oder geht verloren. Taktische Spielzüge können in den Wind geschrieben werden.

Im ersten Augenblick sieht es so aus, daß man für die I. und II. Herren, sowie A-Jgd, die idealen Trainingsmöglichkeiten gefunden hat. Denn man meint, unter Flutlicht zu trainieren ist eine schöne und erfolgversprechende Sache. Doch blickt man einmal hinter den Vorhang dieser Lösung, so kommen Dinge wie "Trainingsausfall durch Kälte und Unbespielbarkeit des Platzes", "längere Fahrten zum Trainingsort" usw. zum Vorschein. Denn gerade in dieser durch Schnee und Regen bestimmten Jahreszeit kommt es sicherlich nicht nur einmal vor, daß durch Unbespielbarkeit der Plätze in die Halle ausgewichen werden muß. Dann ist es erforderlich, daß zumindest die I. Mannschaft, ihren Trainingsbetrieb in die Halle verlegt. Folglich muß eine andere Mannschaft auf ihre Übungszeit verzichten. Eine schlechte, aber leider nicht zu ändernde Maßnahme. Leider gibt es, zum Leid aller Aktiven, keine andere Alternative.

Besonders unglücklich sieht es für die Spieler der A-Jgd. aus. Durch die Einrichtung eines gemeinsamen Trainings für Spieler aus Ronnenberg, Ihme-Roloven, Holtensen und Wennigsen unter Leitung eines Trainers, der vom Verband zur Verfügung gestellt wurde, haben sie die Möglichkeit in Ronnenberg zu trainieren. Um am Training teilnehmen zu können, sind sie immer auf hilfsbereite Spieler aus der Herrenmannschaft angewiesen, die sie bereitwillig nach Ronnenberg fahren und auch wieder abholen. Man kann sich glücklicherweise freuen, daß es Leute gibt, die diese Strapazen auf sich nehmen. Am Freitag ist es dagegen glücklicherweise einfacher, daß beide (Herren- und A-Jgd.-Spieler) das gleiche Trainingsziel haben.

Dunkel ist's und bleibt's, solange man sich in den verantwortlichen Wenigser Kreisen endlich aufrafft, um diesem Mißstand die schon seit langem geforderte Abhilfe schafft.

Pflanzen brauchen Licht, um existieren zu können.



# FUßBALLER DES JAHRES 1971

Am 3.12.71 fand die Wahl des Fußballers des Jahres 1971 statt. Die Wahl wurde bewußt im Zusammenhang mit der jährlichen Spartenversammlung vorgenommen, da hier ein gesundes Mischungsverhältnis von Aktiven und Passiven vorhanden war. Willi Tadge, neugewählter 1. Vorsitzender, vollzog als erste Amtshandlung die Vergebung der begehrten holzgetäfelten Plakette. MANFRED RABBE wurde der Auserwählte und vorerst einjährige Besitzer des Pokals.

Am 20. August 1940 in Hannover-Ricklingen als Sohn ehrbarer Eltern geboren, erlebte er schon in seiner A-Jgd.-Zeit bei den Sportfreunden Ricklingen seine größten sportlichen Abenteuer. Er kickte dort mit gewissen Leuten wie Lothar Ulsaß und "Amigo" Elfert in einer Truppe. Spieler, die heute in der ganzen Bundesrepublik bekannt sind. Seine größten, schönsten und wohl auch erlebnisreichsten Spiele absolvierte er in den noch heute stattfindenden traditionellen Ostertunieren gegen Mannschaften wie Manchester United, Stockholm. 1957 wurde er in die Stadtauswahl von Hannover berufen und spielte im Kreis der elf besten der Landeshauptstadt gegen eine Auswahl von Berlin. Schön damals kristallisierte sich heraus, daß Manfred einmal ein großer Fußballspieler werden könnte. Doch ein Wohnungswechsel zwang ihn 1958, nach Ablauf seiner großartigen A-Jgd.-Zeit, seine begonnene Karriere zu beenden. Er widmete sich ganz seinem Beruf und lernte auch ein paar Jahre später seine zukünftige Ehefrau Ilse kennen. Nach Übersiedlung in das kleine Dörfchen Degersen, schloß er sich ein ganzes Jahrzehnt später (1968) dem TSV Wennigsen an. Dort kickte er vorerst in der III. Mannschaft, avancierte aber schnell in die II. Herren.

Hier erlebte er, wenn man so will, seinen zweiten Frühling. Manfred, nun schon als "Captain" aufgestiegen, spielte als einer der Ältesten in einer Mannschaft, die zum Teil aus lauter achtzehn und neunzehnjährigen bestand, die geradewegs aus der A-Jgd. kamen. Er formierte durch seine Kameradschaft, durch seine Energie und durch seine Tatkraft eine Truppe, die eine so sagenhafte Serie hinlegte, daß sie noch heute ein beliebtes Gesprächsthema unter Fußballfreunden darstellt. Nach einem Punkteverhältnis von 4:12 und einem zweitletzten Tabellenplatz führte Manfred seine Truppe von Sieg zu Sieg und erreichte mit ihr einen hervorragenden 4. Tabellenplatz. Durch mehrere Veranstaltungen, in denen er sich sehr engagierte, wurde eine Mannschaft geformt, die in ihrer Kameradschaft und ihrem Leistungswillen unvergleichlich war.

Nach Abschluß dieser Saison kam eigentlich das, was nach unserer Meinung, seine Wahl zum Fußballer des Jahres rechtfertigte. Er wurde in die I. Mannschaft berufen und spielt dort heute eine wichtige Rolle im Mittelfeld.

Aufgrund dieser großartigen Leistung, nach zehnjähriger Pause noch einmal in einer I. Mannschaft zu stehen, selbst wenn diese nur Kreisklassenformat besitzt, ist die diesjährige Wahl auf den richtigen Mann gefallen.

Die Redaktion gratuliert Manfred herzlichst zu dieser Ehrung. Möge es der Grundstein zu weiteren Leistungen hinsichtlich des Sportes und der Geselligkeit sein.

Zusatz: Nach seiner Wahl als Fußballer des Jahres, womit der stets bescheidene Manfred nicht im entferntesten gerechnet hat, beauftragte er die Redaktion, durch die Zeitung ein herzliches Dankeschön an alle Sportsfreunde hinsichtlich seiner Wahl zu übermitteln, was hiermit geschehen sein soll.



# ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN

FIFA-Schiedsrichter Gert GEHLENBURG  
berichtet aus Griechenland

Nach meinem letzten Bericht von einem umstrittenen Tor im deutschen Endspiel möchte ich Ihnen heutige einige Anekdoten von meinen Reisen ins Land der Helenen - Griechenland - erzählen.

Vor Jahren gab es eine Zeit, da wurden zu den Meisterschaftsspielen der obersten griechischen Fußballklasse fast ausschließlich ausländische Schiedsrichter geholt und zwar immer dann, wenn die Meisterschaft oder der Kampf um den Abstieg in die entscheidende Phase trat. Auch sehr viele deutsche Schiedsrichter flogen immer wieder in Richtung Athen. Ich selbst war bisher 5 mal in Griechenland. 4 Spiele um die Meisterschaft oder Pokal und ein Länderspiel um die Europameisterschaft zwischen Portugal und Griechenland in Athen. Abgesehen davon, daß der Flug immer wieder ein Erlebnis war, konnte man auch sonst so manches erleben.

Während vom Länderspiel nichts außergewöhnliches zu berichten ist, es wurde seinerzeit nach einer guten kämpferischen Leistung von Griechenland 3 : 2 gewonnen, gilt dieses von den Spielen der Vereinsmannschaften nicht. Diese Spiele wurden mit einer für unsere Verhältnisse unvorstellbaren Hektik ausgetragen und niemals gelang es mir in diesen 4 Spielen alle 22 Spieler wieder am Schluß mit vom Felde zu bringen. Ich war gezwungen, jedesmal mindesten einen Feldverweis auszusprechen, und wenn ich deutsche Maßstäbe angelegt hätte, wären es noch mehr Spielausschlüsse geworden.

In einem Spiel zwischen AEK und Olympiakos erinnere ich mich, daß ein Spieler sich über einen Balljungen ärgerte, weil dieser den Ball sehr langsam wiederholte und die Gastmannschaft (Olympiakos) noch kein Tor erzielt hatte. Dieser Spieler rannte jedenfalls mit eindeutiger Absicht plötzlich auf den Balljungen zu, der nunmehr Ball Ball sein ließ und versuchte sich in Sicherheit zu bringen. Ich als Schiedsrichter rannte meinerseits dem Spieler nach und rief in englischer Sprache diesem immer wieder zu, wenn er den Balljungen anfassen würde, könnte er sich gleich umziehen gehen. Jedenfalls gelang es mir, kurz bevor dieser Spieler den Balljungen erreichte, diesen zur Umkehr zu bringen. Darauf prasselnder Beifall für mich. Ein Vorfall, der in Deutschland sicherlich undenkbar ist.

In einem anderen Spiel, AEK - Panathinaikos, die Mannschaft von Pa-



nathinaikos ist im Europapokal ja bis ins Endspiel gekommen, beglückwünschte mich der ungarische Trainer der Mannschaft von Panathinaikos dazu, daß das Spiel insgesamt nur 97 Minuten gedauert hätte. Auf meine erstaunte Frage antwortete er mir, daß dieses Spiel, ich mußte einen Strafstoß geben und einen Feldverweis aussprechen, bei einem griechischen Schiedsrichter mindestens 2 - 2 1/2 Stunden gedauert hätte, weil über solche Entscheidungen bei einem einheimischen Schiedsrichter eine entsprechende Diskussion sofort auf dem Spielfeld entstanden wäre, bei der letzten Endes eine völlig andere Spielfortsetzung rauskam, als zu Beginn entschieden. Auch dieses bei uns nicht denkbar!

Ein drittes Erlebnis amüsanterer Art möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. In einem Pokalspiel in Saloniki konnte ich die Schauspielkunst eines Torwartes bewundern. Der Goalkeeper des einheimischen Vereins wurde bei einer Flanke in den Strafraum durch einen Zusammenprall mit einem Stürmer des Gegners verletzt und ging zu Boden. Etwa 45 000 Zuschauer schrien entsetzt auf. Nach einer kurzen Zeit erhob sich der Torwart taumelnd und erntete dadurch frenetischen Beifall. Dieses schien dem Torwart zu gefallen und er wiederholte das makabre Spielchen noch zweimal. Jedesmal erfolgte auch prompt die entsprechende Reaktion des Publikums und ich konnte dabei feststellen, daß der Torwart dieses Wechselspiel der Reaktionen sichtlich genoß und hinterher quicklebendig war. Auch dieser Vorfall in der Bundesrepublik undenkbar.

Und so kann ich zum Abschluß meines heutigen Berichtes nur sagen:

Andere Länder, andere Sitten, auch im Fußball!!!!  
=====



# GEHIMMELZEELE

"Aber mein lieber Hinterhöfer", sagt der Arzt zu seinem Patienten und legt beruhigend die Hand auf seine Schulter, "Sie brauchen wegen Ihrer Gesundheit nicht besorgt zu sein. Ihr Herz wird schlagen, solange Sie leben."

In einem Fürstentum wird die Geburt eines Prinzen mit 21 Kanonenschüssen begrüßt. "Was ist denn da los?" erkundigt sich Fritzchen erschrocken. "Da ist eben ein Prinz geboren worden", erklärt die Mutter. "Kracht das immer so?"

Ludwig, der Autoverkäufer, hat ein besonders tolles Auto an den Mann gebracht. Dieser Erfolg muß natürlich ordentlich begossen werden. Mitten in der Nacht ruft er, voll wie eine Strandhaubitze, eine Taxe. Er steigt ein, stolpert, hält sich an der gegenüberliegenden Tür fest - und fällt an der anderen Seite wieder auf die Straße. "Donnerwetter", ruft er. "Schon zu Hause?" Der Karren ist ja noch schneller als mein Superschiff!"

Sie spazieren Hand in Hand durch den dunklen Grunewald und küssen einander. Sie seufzt: "O Ottfried!" "Wieso Ottfried?" fragt er verstört. "Ich heiße Egon!" "O Gottchen", ruft sie entsetzt. "Ich denke, heute ist Mittwoch!"

Fragt Frau Knitterich auf einer Party ihren Tischnachbarn. "Darf ich fragen, wovon Sie leben?" Meint der Herr lächelnd. "Vom Fett des Landes." "Ach, dann sind Sie wohl Metzger?" Nein. Niederfabrikant!"

## (K)ein (Preis)rätsel

- 1) \_\_\_\_\_
- 2) \_\_\_\_\_
- 3) \_\_\_\_\_
- 4) \_\_\_\_\_
- 5) \_\_\_\_\_
- 6) \_\_\_\_\_
- 7) \_\_\_\_\_
- 8) \_\_\_\_\_
- 9) \_\_\_\_\_
- 10) \_\_\_\_\_
- 11) \_\_\_\_\_
- 12) \_\_\_\_\_
- 13) \_\_\_\_\_

- 1) Zuneigung
- 2) Raumgestalter
- 3) Italienischer General, der versuchte mit einem Luftschiff auf dem Nordpol zu landen
- 4) pers. Fürwort
- 5) Strafstoß
- 6) feucht
- 7) Sportart (Rad....)
- 8) Südeuropäisches Land
- 9) Berufsringkampf
- 10) ... 96
- 11) Fußballverein aus Moskau
- 12) Abgrenzungsmerkmal eines Fußballplatzes
- 13) Norm

Wenn Sie die 13 Anfangsbuchstaben der gefragten Begriffe zusammenfassen, erhalten Sie einen Begriff aus der Regelkunde des Fußballspieles.



# KREUZWORTRÄTSEL

1	X	2	3	X	4	5	X	6	7	8	X	9
X	X	10	X	11	X	12	13	X	14	X	X	X
15	16	X	17	X	18	X	X	X	19	20	X	X
21	X	X	22	X	23	X	X	X	24	X	X	X
X	X	25	26	X	X	X	X	X	27	X	X	X
X	28	X	X	29	X	30	31	X	32	X	33	X
34	X	35	X	36	X	37	38	X	39	X	40	X
X	X	X	41	X	X	X	X	X	X	X	X	X
42	43	44	X	45	X	46	X	X	47	X	48	X
X	X	49	X	50	51	X	X	X	X	X	X	X
52	X	53	X	54	X	X	55	X	56	57	X	58
59	X	X	60	X	61	62	63	X	64	65	X	X
66	X	X	67	X	X	68	X	X	69	X	X	X
X	X	70	71	X	72	X	73	X	74	X	X	X
X	X	75	X	X	76	X	X	77	X	X	X	X

**WAAGERECHT:**

2. Senkblei; 4. engl. Bier; 6. nord. Gottheit; 10. Verhältniswort; 11. engl.: auf; 12. Zeichen für Selen; 14. engl.: ist; 15. Lichtbild; 17. engl.: sind; 18. fruchtbares Landstück; 19. röm. Sonnengott; 21. fränk.: Flur; 22. deutsch. Stadt; 24. Lebensgemeinschaft; 25. pers. Fürwort; 27. engl.: auf; 30. Papageienart; 32. Abk. f. Technische Hochschule; 34. Verein der 1. Kreisklasse; 37. Verein der Bezirksklasse; 41. Wildrind; 42. Leuchtkörper; 46. Sportler; 49. Abk. f. Nickel; 50. Segelmast; 53. Zeichen f. Barium; 56. wie 41. waagerecht; 59. Nebenfluß der Wolga; 60. Verein der 1. Kreisklasse; 64. lat.: ich; 66. Geist bei Goethe; 67. skand. Münze; 68. Windrichtung; 69. Idäid, Bedrängnis; 70. Zeichen f. Titan; 72. franz. Adelsprädikat; 73. dort; 74. wie 11. waagerecht; 75. lat.: ist; 76. franz.: Straße; 77. engl.: eins;

**SENKRECHT:**

1. Sommerfreizeitbeschäftigung; 2. trop. Schlingpflanze; 3. engl.: auf; 4. Lebenshauch; 5. Bruder Isaaks; 7. ital. Musiknote; 8. Bundesligastadt; 9. Laubbaum (H.); 11. Bohnensorte; 13. pers. Fürwort; 16. Zeichen f. Iridium; 20. Ausruf; 23. chem. Element; 26. Farbe; 27. Körperteil; 28. Skatausdruck; 29. Ausdruck f. Italiener; 30. Verhältniswort; 31. Gesellschaftsform; 32. Spieler d. A-Jug.; 33. franz. Artikel; 34. Meeressäugtier; 35. Vorsilbe; 36. Hausflur; 38. Frauennamen; 39. Autokennzeichen; 40. Nebenfluß der Oder; 43. Flächenmaß; 44. span. Exkönigin; 45. pers. Fürwort; 46. franz. Artikel; 47. Nachtvogel; 48. Tierprodukt; 51. Sorte; 52. Bundesligastadt; 53. Europäer; 54. Richtung; 55. Frauennamen; 57. Altersgold; 58. Musikzeichen (H.); 60. jap. Brettspiel; 61. fries. Stadt; 62. Gegenteil vom Anfang; 63. engl.: nein; 65. wie 60. senkrecht; 71. engl.: ist; 74. Verhältniswort.